

Rund ums Wohlbefinden

MESSE Hilfsorganisationen und VdK laden zum fünften Hasselrother Gesundheits- und Wellnessstag ein

HASSELROTH (red). Zum fünften Hasselrother Gesundheits- und Wellness-Tag am Sonntag, 27. April, von 11 bis 16 Uhr, in der Friedrich-Hofacker-Halle Niedermittlau laden der VdK-Ortsverband Neuenhaßlau-Gondsroth, das DRK Hasselroth (Ortsvereinigungen Neuenhaßlau-Gondsroth und Niedermittlau) sowie der Malteser Hilfsdienst Hasselroth die Bürgerinnen und Bürger von Hasselroth und Umgebung ein. Landrat Erich Pipa und Bürgermeister Uwe Scharf werden den fünften Hasselrother Gesundheits- und Wellness-Tag um 11 Uhr eröffnen.

Neben den drei Veranstaltern werden

noch andere Hilfsorganisationen sowie Vereine, Organisationen, Praxen und Teilnehmer ihre Dienstleistungen und Produkte vorstellen. Dabei sind die VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit Frankfurt am Main, das Malteser-Café Malta, der Betreuungsverein Main-Kinzig Rodenbach, die Frauenselbsthilfe nach Krebs, LV Hessen, Gruppe Freigericht, die SEKOS Gelnhausen, die Diabetiker-Selbsthilfegruppe Gelnhausen, Heinrich Friedrich, die Selbsthilfegruppe bezüglich seelischer Beschwerden Nidderau, das Zentrum für Trauernde Hanau, der Verein Trauernde Eltern und Kinder Main-Kinzig/Hessen,

der Pflegestützpunkt des Main-Kinzig-Kreises, die Leitstelle für ältere Bürger des Main-Kinzig-Kreises „SOWieDAheim“, die Ambulante Hauskrankenpflege der Kirchengemeinde St. Anna Freigericht, der Ambulante Pflegedienst Jeckel Hasselroth, die Alten- und Pflegezentren des Kreises, Altenzentrum Rodenbach sowie Gewerbetreibende aus dem Gesundheitsbereich – darunter Apotheken, Heilpraktiker, Sanitätshäuser und Hörgeräteakustiker.

Auch für Essen und Trinken wird gesorgt. Für Kaffee und Kuchen wird das DRK sorgen. Belegte Brötchen und ein warmes Mittagessen in Form eines Gemüseeintopfes mit Rinds- und Schweinewurstchen wird der Malteser Hilfsdienst reichen.

„Wir wollen mit den anderen Teilnehmern an diesem Tag die Gesundheitsvorsorge für einen Tag in den Mittelpunkt rücken, denn Gesundheit gerät meistens erst in unseren Blickpunkt, wenn wir erkranken oder es zu körperlichen Beeinträchtigungen kommt. Deshalb wollen wir uns diesem Thema annehmen und mit Hilfe derer, die sich

mit Gesundheit, Wohlfühlen und Lebenserhaltung beschäftigten, Wege aufzeigen, wie man sich im gesunden Zustand fit hält und welche Hilfsmöglichkeiten es im Krankheitsfall gibt. Dass man sich dabei vor Leid sowie Schmerz schützt und noch Geld sparen kann, ist in diesen Zeiten ein lohnender Nebeneffekt“, betonen der Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes und Organisator, Helmut Müller, Peter Weingärtner, der Orts- und Kreisbeauftragte des Mal-

teser Hilfsdienstes Hasselroth, Rainer Fischer, der Vorsitzende der DRK-Ortsvereinigung Neuenhaßlau-Gondsroth, und Jasmin Albrecht, die Vorsitzende der DRK-Ortsvereinigung Niedermittlau. „In unserer Vortragsreihe setzen wir in diesem Jahr die Schwerpunkte auf das Betreuungsrecht, auf die Demenzerkrankung, den Hautkrebs und die Trauerbegleitung“, so die Veranstalter.

Für weitere Auskünfte steht der Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes, Helmut Müller, unter Telefon 06055/2162, Mobil 01705726277 oder unter E-Mail helmut.mueller@vdk.de zur Verfügung.

5. Hasselrother Gesundheits- und Wellness Tag

Sonntag, 27. April 2014

11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Friedrich Hofacker Halle

Niedermittlauer Taunusstraße 2

63594 Hasselroth

Veranstalter sind:



VORTRÄGE

Während des Gesundheits- und Wellnessstages finden folgende Vorträge statt:

11.30 Uhr: „Qi Gong – Entspannungsübungen, die helfen“, Referentin: Tatjana Kuske, Qi Gong Lehrerin.

12 Uhr: „Betreuungsrecht und Vollmachten – Wenn ich mal nicht mehr kann, dann...“, Referentin: Hannelore Merlau, Betreuungsverein Main-Kinzig.

13 Uhr: „Demenz – Wenn das Gedächtnis nachlässt“, Referentin: Sonja Jahn, Leiterin des Bereichs Fortbildung am Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege in Rodenbach.

14 Uhr: „Erkennen Sie Hautkrebs, wenn Sie ihn sehen?“, Referent: Dr. med. Frank

Latzke, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten aus Alzenau.

15 Uhr: „Damit Trauer nicht krank macht – Hilfen bei Trauer um ein Kind“, Referenten: Dieter und Tatjana Kuske, Vorsitzende des Vereines Trauernde Eltern und Kinder.

15.30 Uhr: „Trauer ist keine Krankheit – Was hilft, damit Trauer nicht krank macht“, Referent: Werner Gutheil, Diözesanseelsorger für Trauernde im Bistum Fulda.

Die Vorträge finden im kleinen Saal der Hofacker-Halle statt. Alle Referenten stehen nach den Vorträgen für Fragen zur Verfügung.